

Westmedien streichen den Ukraine-Konflikt, während der Völkermord in Palästina ihre Lügen und Fake News entlarvt

Die überbordende Berichterstattung der westlichen Medien über die schrecklichen Ereignisse im Gazastreifen in den letzten drei Wochen ist zum großen Teil auf das dringende Bedürfnis zurückzuführen, die Aufmerksamkeit von dem Skandal und dem Debakel des Stellvertreterkriegs der NATO in der Ukraine abzulenken.



27. Oktober 2023 | Editorial

Die entsetzliche Gewalt und das Leid im Gazastreifen haben die weltweiten Nachrichten beherrscht. Das ist nicht ungewöhnlich angesichts des schrecklichen Ausmaßes der Katastrophe, bei der in den letzten drei Wochen durch israelische Bombardierung und Belagerung über 7.000 Menschen, hauptsächlich Zivilisten und fast die Hälfte von ihnen Kinder, getötet wurden.

Die Zahlen der Todesopfer sind innerhalb eines Tages veraltet, so groß ist die vorsätzliche Zerstörung durch das israelische Regime. Und dennoch versuchen Joe Biden und andere westliche Politiker, diese Verbrechen herunterzuspielen, indem sie versuchen, die Opferzahlen in Zweifel zu ziehen. Wie verachtenswert von Biden und seinen westlichen Komplizen bei diesem Völkermord.

Bemerkenswert ist aber auch die abrupte Streichung der Ukraine als Thema in den westlichen Medien. Der völlige Schwund des Interesses an der Ukraine ist wirklich verblüffend. Der abrupte Rückgang der Berichterstattung in den westlichen Medien spiegelt wider, dass der Stellvertreterkrieg in der Ukraine immer eine erfundene geopolitische Agenda war, die keinem angeblichen Prinzip der westlichen Demokratie entsprach.

Fast 19 Monate lang waren die Feindseligkeiten in der Ukraine in den westlichen Medien allgegenwärtig. Der Konflikt wurde als der größte in Europa seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bezeich-

net. Westliche Regierungen und Medien verurteilten Russland rundheraus für seine angebliche Aggression gegen die Ukraine, und es wurde hysterisch verkündet, dass ganz Europa von einer möglichen russischen Invasion bedroht sei, wenn die Ukraine nicht verteidigt würde.

Die Gewalt in der Ukraine wurde als blutige Manifestation der „großen Erzählung“ von US-Präsident Joe Biden über einen globalen manichäischen Kampf zwischen „Demokratie und Autokratie“ dargestellt. Die westliche Öffentlichkeit wurde belehrt, dass es unbedingt notwendig sei, Hunderte von Milliarden Dollar und Euro auszugeben, um die Ukraine gegen die angebliche russische Kriegsführung zu unterstützen, weil dieser Konflikt eine Grenze für die angeblichen demokratischen Werte und die Zivilisation des Westens darstelle.

Dieses Narrativ war immer eine Travestie von Hollywood-Ausmaßen. Wie viele informierte Menschen richtig erkannt haben (diejenigen, die sich nicht auf die Propaganda der westlichen Nachrichtenmedien verlassen), war und ist der Konflikt in der Ukraine ein Stellvertreterkrieg gegen Russland, der von den USA und ihrem NATO-Militärvehikel angeordnet wurde. Der Krieg ist Teil eines umfassenderen geopolitischen Kampfes des von den USA angeführten westlichen imperialistischen Blocks gegen Russland, China und andere Nationen einer aufstrebenden multipolaren Welt, die die von den USA dominierte Hegemonie ablehnt.

Der Beweis für diese Analyse wird leider durch die obszöne völkermörderische Gewalt im Nahen Osten erbracht. In den letzten drei Wochen hat das vom Westen unterstützte israelische Regime ungestraft palästinensische Zivilisten abgeschlachtet. Die USA und die EU haben dieses Verbrechen unter dem Deckmantel von Israels „Recht auf Selbstverteidigung“ gebilligt, und die westlichen Medien haben diesen Betrug durch ihre verzerrte Berichterstattung noch verstärkt und verstärkt.

Natürlich hat diese schockierende, kriminelle Aggression den globalen Nachrichtenzyklus beherrscht. Alle Medien auf der ganzen Welt waren wie gebannt von der Barbarei, wenngleich sie sich in der Frage, inwieweit sie dem israelischen Regime oder der militanten palästinensischen Hamas-Gruppe, die die Gewalteskalation mit der Massentötung von 1.400 Israelis am 7. Oktober ausgelöst hatte, die Schuld zuschieben wollten, unterschieden. (Inzwischen ist klar, dass viele dieser Todesopfer in Wirklichkeit durch das israelische Militär [verursacht wurden](#), das wahllos exzessive tödliche Gewalt anwandte.)

In jedem Fall ist es bemerkenswert, dass die westlichen Medien plötzlich nicht mehr über den Krieg in der Ukraine berichten. In den letzten drei Wochen wurde dieser Konflikt kaum noch erwähnt. Diese zwingende Abwesenheit ist phänomenal. Monatelang wurde über den Krieg in der Ukraine pausenlos und in Hülle und Fülle berichtet – wenn auch mit einem anti-russischen Propagandaschwung – und dann ist plötzlich jegliche Aufmerksamkeit für das verschwunden, was zuvor als existenzielle Krise für Europa und die westliche demokratische Zivilisation bezeichnet worden war.

Es ist nicht so, dass die Feindseligkeiten in der Ukraine wirklich abgenommen hätten. Ganz im Gegenteil, die Kämpfe zwischen den von der NATO unterstützten Kräften des Kiewer Regimes und dem russischen Militär sind so heftig wie in den vergangenen Monaten. Allein in der vergangenen Woche wurden schätzungsweise mehr als 2.000 ukrainische Soldaten von russischen Streitkräften an den Fronten in den Regionen Donezk, Kherson und Saporoschje getötet.

Wie lässt sich dieses Fehlen in den westlichen Medien erklären? Ein Teil der „Annullierung“ des Ukraine-Konflikts in der westlichen Medienberichterstattung ist auf das Scheitern der von der

NATO unterstützten Gegenoffensive zurückzuführen, die Anfang Juni eingeleitet wurde. Dieses militärische Unternehmen wurde als der erwartete Durchbruch gegen die russischen Streitkräfte gepriesen, nachdem die NATO im Vorfeld der Gegenoffensive monatelang umfangreiche Waffenlieferungen bereitgestellt hatte. Aus Sicht der NATO war der Vorstoß eine katastrophale Antiklimax. Bis zu 90.000 ukrainische Soldaten haben in vier Monaten ihr Leben verloren, was die Gesamtzahl von 400.000 ukrainischen Militärangehörigen im gesamten bisherigen Konflikt erhöht. Die große NATO-Offensive hat sich als eine Katastrophe erwiesen. Die russischen Verteidigungslinien entlang des gesamten ehemaligen ostukrainischen Territoriums (jetzt Teil der Russischen Föderation), das bis zur Krim und zum Schwarzen Meer reicht, sind nach wie vor beeindruckend intakt und unverwundbar.

Die Ausgaben der USA und der EU in Höhe von 200 Milliarden Dollar für Militär- und andere Hilfen zur Stützung eines korrupten Nazi-Regimes in Kiew können jetzt als die größte Farce und der größte Skandal der Neuzeit angesehen werden. Die westlichen Regierungen und ihre unterwürfigen Medien dürfen daher nicht zulassen, dass die westliche Öffentlichkeit diese groteske Verschwendung von Geld und Menschenleben sieht. Die öffentliche Aufmerksamkeit muss irgendwie abgelenkt werden, um die durchschlagenden politischen Folgen zu vermeiden.

Das Abschlachten der Palästinenser im Gazastreifen und im besetzten Westjordanland ist eine weltweite Schande, die sicherlich vorrangige Aufmerksamkeit verdient. Es muss sofort ein Waffenstillstand ausgerufen werden, und das Massenmorden und die Belagerung müssen beendet werden. Die Rechte der Palästinenser müssen verteidigt werden, und es muss dringend eine angemessene Friedenslösung für den Konflikt angestrebt werden, und zwar in einem wirklich vermittelten rechtlichen und diplomatischen Rahmen – nicht in dem unaufrichtigen Prozess, mit dem Washington und die EU seit Jahrzehnten hausieren gehen.

Doch selbst die intensive Beschäftigung der westlichen Medien mit der Gewalt in Gaza ist nicht auf ein echtes Interesse an Fakten, geschweige denn an Wahrheit oder Gerechtigkeit zurückzuführen. Es ist, wie üblich, eine Vertuschung der Verbrechen des israelischen Regimes und der Komplizenschaft westlicher Staaten beim jahrzehntelangen Völkermord an den Palästinensern. Ein Völkermord, der seit der Gründung des israelischen Staates im Jahr 1948 durch britische und amerikanische Täuschungsmanöver seit 75 Jahren andauert, wie unser Kolumnist Finian Cunningham diese Woche [feststellte](#).

Nein, die überbordende Berichterstattung der westlichen Medien über die schrecklichen Ereignisse im Gazastreifen in den letzten drei Wochen ist zu einem großen Teil auf das dringende Bedürfnis zurückzuführen, die Aufmerksamkeit von dem Skandal und dem Debakel des Stellvertreterkriegs der NATO in der Ukraine abzulenken.

Die Schnelligkeit und Zweckmäßigkeit, mit der die westlichen Medien und ihre Regierungen die Ukraine als Thema abtun, ist ein eindrucksvoller Beweis. Bei den angeblichen Bedenken gegenüber der Ukraine ging es nie um Prinzipien oder das angebliche Narrativ der Verteidigung der Demokratie. Wenn es irgendeine glaubwürdige Substanz in dieser Geschichte gäbe, wie kann man sie dann so schnell aus der Welt schaffen? Es ist schon erstaunlich, wie die westlichen Medien die Ukraine einfach weggeworfen haben, als wäre sie eine beschädigte Ware, die nicht mehr zu gebrauchen ist, oder, schlimmer noch, ein schmutziger Lappen.

Dies ist eine weitere teuflische Tragödie in der langen Leidensgeschichte des palästinensischen Volkes. Es wird nicht nur von dem vom Westen unterstützten israelischen Regime vernichtet, ausgehungert und seiner grundlegenden Menschenrechte beraubt. Ihr Leiden ist auch ein ergreifender Beweis für die gefühllose Täuschung und Kriminalität der USA und ihrer westlichen Partner in der Ukraine.